

Protokoll der 7. ordentlichen SILS-Mitgliederversammlung vom 10. Dezember 2000, 17.00 Uhr Berghotel Engstligenalp, Adelboden

1. Begrüssung

Der Präsident Jules Seiler (JS) kann 16 Mitglieder zur heutigen Generalversammlung begrüßen. Entschuldigt haben sich 7 Mitglieder, unter ihnen auch Dr. T. Russi. JS verdankt seine Dienste zugunsten der SILS und stellt ein Präsent vor, welches Herrn Dr. Russi übergeben wird. Die zirkulierende Mitgliederliste dient einerseits der Finanzierung des Nachtessens für die anwesenden SILS-Mitglieder und andererseits zwecks Bereinigung der Adressliste, welche mit dem Protokoll allen Mitgliedern zugestellt wird. Die SILS übernimmt anschliessend für alle anwesenden Kursteilnehmer den Apéro. Als Stimmzähler wird Gabi Lauber und als Protokollführer Giachem Bott einstimmig gewählt.

2. Protokoll der letzten Mitgliederversammlung

Das Protokoll der 6. ordentlichen SILS-Mitgliederversammlung vom 18.11.99 wurde allen SILS-Mitgliedern zugestellt und wird einstimmig genehmigt.

3. Bericht des Präsidenten

- Im Berichtsjahr waren 2 Austritte zu verzeichnen: die Firma Veramess-Engineering, Olten, und Hansjürg Etter vom Parsendienst. Neueintritte sind 4 zu verzeichnen: die Gemeinde Zermatt, Forsting. Gian Cla Feuerstein, Samedan, Revierförster Adrian Deragisch, Sedrun, und Walter Erni, Scuol. Der Mitgliederbestand hat somit von 1994 bis Ende 2000 von 33 auf 51 Mitglieder zugenommen. Die grösste Zunahme war bei den Lawinenwarndiensten (38) festzustellen, während diese bei den Pistendiensten, Bahnen, Bergführern, Herstellern und Entwicklern kleiner ausfiel. Der Trend geht in Richtung Mitgliedschaft als Privatperson (50.- Fr. Jahresbeitrag) anstelle der Organisationen (300.- Fr. Jahresbeitrag).
- Die SILS hat eine detaillierte Stellungnahme zum Massnahmenkatalog des BUWAL als Schlussfolgerung nach dem Lawinenwinter 1998/99 abgegeben.
- Weiter hat die SILS einen Vorschlag für eine Standardisierung und Professionalisierung der Frühwarndienste an Dr. Greminger vom BUWAL unterbreitet.
- Eine Anfrage des BUWAL für die Erarbeitung eines Fachbeitrages „Richtlinie / Pflichtenheft für die künstliche Auslösung von Lawinen“ wurde von der SILS positiv beantwortet und eine entsprechende Offerte an das BUWAL gesandt. Die Chancen für eine Auftragserteilung stehen gut und die SILS kann sich in dieser Frage bewähren.
- Am 4.10.2000 fand eine Vorstandssitzung in Zürich statt: Besprechung des SILS-Prospektes, Entschädigung der Vorstandsarbeit, Einrichten einer Web-Seite, Reservierung eines Domain-Namens / mittlerweile unter „SILS-CH.ch“ erfolgt), Vorberei-

zung der Generalversammlung 2000, Auswahl eines Gastreferenten (Dr. B. Zenke).
- Standardisierung der Winterberichte: erfolgt durch den Bund, sodass die SILS darauf verzichten kann.

4. a) Jahresrechnung 1999

Bei Einnahmen von Fr. 11'243.43 und Ausgaben von Fr. 9'526.35 schliesst die Jahresrechnung 1999 mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 1'717.20. Das Vermögen stieg von Fr. 46'635.75 auf Fr. 48'352.95.

4. b) Bericht der Rechnungsrevisoren

Die Versammlung nimmt den Bericht von Thomas Rageth / Ruedi Rhyner zu Kenntnis und erteilt dem Kassier Entlastung, mit bestem Dank für die geleistete Arbeit sowie für die Arbeit der Rechnungsrevisoren. Die Revision erfolgte am 10.11.2000 und der Revisorenbericht schriftlich verlesen.

4. c) Budget 2000

Das Budget 2000 sieht Einnahmen von Fr. 9'700.-- und Ausgaben von Fr. 6'165.-- oder einen Einnahmenüberschuss von Fr. 3'535.-- vor. Das Budget wird einstimmig genehmigt.

5. Entschädigung Vorstandsarbeit

Der Kassier stellt die beiden Varianten „Mix 1“ und „Maximale Entschädigung“ für Vorstands- und Arbeitsgruppenarbeiten vor. Er zeigt die Folgen auf das Vermögen der SILS bei Annahme der einen oder anderen Variante auf. Die genaueren Zahlen wurden mit der Einladung allen Mitgliedern zugestellt. Der Vorstand schlägt die Variante „Maximale Entschädigung“ vor, um keine Statutenänderung vornehmen zu müssen. In Zukunft werden vermehrt Arbeitsgruppen eingesetzt, welche gemäss Spesenreglement entschädigt werden sollen (Spesen und evt. Arbeitszeit), das vom Vorstand am 24.10.2000 beschlossen wurde. Der Vorschlag des Vorstandes, also die Variante „Maximale Entschädigung“ wird einstimmig angenommen: die maximale Entschädigung pro Jahr beträgt:

- Präsident	3'000.-- /Jahr
- Vizepräsident	600.--/Jahr
- Kassier	1'000.--/Jahr
- Beisitzer (3 à)	500.--/Jahr

6. Erscheinungsbild der SILS

Der Präsident stellt den erarbeiteten Entwurf für eine Dokumentation der SILS vor. Es soll ein A3-Farbfaltblatt, beidseitig reich bebildert und beschriftet, hergestellt werden, welches über die Ziele, die Arbeitsmittel, die Statuten, die Mitgliedschaft, die Produkte, Adressen, usw. der SILS informiert. Für die Öffentlichkeitsarbeit der SILS und die Anwerbung neuer Mitglieder ist eine gute Dokumentation erforderlich!

Die Kosten betragen:	Entwurf ausarbeiten	ca.	700.--
	Druck der Publikation		7'500.-- /5'000 Ex.

Beschluss der Versammlung: der Kredit von Fr. 8'000.-- wird einstimmig genehmigt und der Vorstand mit der Ausarbeitung der erwähnten Dokumentation beauftragt.

7. Massnahmen nach dem Lawinenwinter 1998/99

R. Baumann orientiert über die vom Bund ergriffenen Massnahmen als Reaktion auf den Lawinenwinter 98/99. Das BUWAL hat einen Kredit von Fr. 900'000.-- gesprochen und das SLF mit der Beantwortung von Fragen in 15 Bereichen beauftragt:

- Gefahrenbeurteilung, Gefahrenkarte, Gefahrenkataster
- Verbesserung Lawinenwarnung national-regional-lokal
- Ausbau IMIS auf Internet
- Erarbeitung des IFKIS (Interkantonales Frühwarn- und Kriseninformations-System)
- Subventionierung der Personalkosten der Frühwarndienste (inkl. regionale Lawinenbulletins)
- Praxishilfe für Evakuationen und Strassensperrungen
- Praxishilfe für die Darstellung/ Berechnung der Kosten-Wirksamkeit von Massnahmen
- Notfallplanungen
- Vergleich Sicherheits-Standards (Pilotversuch)
- Lawinenschutzwald
- Schutzwaldpflege
- Entschädigung von Lawinengeschädigten
- Koordination Krisenstäbe
- Kommunikation zwischen Krisenstäben und Feuerwehren, Zivilschutz, Warndiensten, Zivilbevölkerung, Medien, usw. (Info-Zentralen mit Fax, Internet und automatischem Telefon, wie z.B. im Oberengadin seit Winter 1999/2000 in Betrieb)
- Verbesserung des internationalen Erfahrungsaustausches

Der Präsident orientiert über die Offerte der SILS an das BUWAL für die Erarbeitung eines Fachbeitrages „künstliche Auslösung von Lawinen“ mit einer Arbeitsgruppe. In dieser Arbeitsgruppe nimmt je ein Vertreter der Kantone Bern, Glarus, Graubünden und Wallis, des SLF und der Ausbildungs- und Prüfungskommission für Lawinensprengungen Einsitz. Projektverantwortlicher ist Jules Seiler. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf Fr. 65'000.--. Die Arbeit soll zwischen März 2001 bis September 2001 fertiggestellt werden.

8. Budget 2001

In der Beilage befindet sich das Budget 2001, welches vom Kassier vorgestellt wird. Die Versammlung genehmigt das Budget 2001 einstimmig. Erstmals in der Geschichte der SILS haben wir damit das Budget bereits im Vorjahr genehmigt, sodass der „Makel aus früherer Zeit“ mit verspäteter Budgetgenehmigung endlich behoben wäre....

9. Verschiedenes

Die Pilotkurse A und B des SLF werden vom Vorstand der SILS analysiert. Deshalb ist der Fragebogen des SLF wichtig und soll von allen Kursteilnehmern kritisch ausgefüllt werden.

Über die Zertifizierung der Warndienste (Bezeichnung, Titel, Prüfung) soll von einem Gremium entschieden werden, in welchem Praktiker vertreten sind.

Der Präsident dankt allen Anwesenden für die Teilnahme an der GV und speziell Herrn Dr. Zenke für die Fahrt von München bis Adelboden, um die Lawinendienste und deren Probleme aus Bayern zu schildern und überreicht ihm als Dank einen guten Tropfen aus dem Wallis.

Schluss der Sitzung: 18.11 Uhr

Der Protokollführer:



Giachem Bott